

Sehr geehrte Damen und Herren,

In den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde eine groß angelegte Aktion zur Beseitigung von Trümmern und zur Aufräumung der Ruinen der Altstadt von Küstrin durchgeführt. Während der Arbeiten wurden viele Erinnerungsstücke aus der Vergangenheit gefunden, doch aufgrund fehlender fachlicher Aufsicht und des geringen historischen Bewusstseins der Arbeiter ging eine große Anzahl von Gegenständen unwiederbringlich verloren: Sie wurden zerstört, verkauft oder für einen Spottpreis abgegeben. Ein Teil der Erinnerungsstücke gelangte auf diese Weise ins Ausland, darunter auch nach Deutschland. Dieses Schicksal ereilte auch der 1993 gefundene Bruchteil der Gedenktafel für Kronprinz Friedrich, den späteren König Friedrich den Großen von Preußen, welche bis 1945 an einem Haus in der Schulstraße 50 angebracht war und an seinen anderthalbjährigen Aufenthalt in Küstrin in den Jahren 1730-1732 nach der Hinrichtung seines Freundes Leutnant von Katte erinnerte.

Die Tafel gelangte zunächst nach Rauen und fand nach mehreren Zwischenstationen 2006 ihren Platz im Restaurant „Zum Alten Fritz“ in Letschin. Ihr Besitzer, Wolfgang Bartsch, präsentierte sie in einem speziellen Raum zusammen mit anderen Erinnerungsstücken aus der Geschichte Preußens. Nach der Gründung des Museums der Festung Kostrzyn wandte sich dessen Leitung an Herrn Bartsch mit dem Vorschlag, die Tafel für die entstehende Museumsausstellung zur Verfügung zu stellen. Es wurde sogar ein entsprechender Vertrag vorbereitet. Als Liebhaber Preußens fiel es Herrn Bartsch jedoch schwer, sich von diesem Erinnerungsstück zu trennen, und die Entscheidung über die Übergabe wurde verschoben. In letzter Zeit lief das Restaurantgeschäft allmählich aus, die Tafel geriet in Vergessenheit und das Thema ihrer Übergabe wurde erneut aufgegriffen.

Leider ereignete sich im August 2025 eine große Tragödie. Wolfgang Bartsch und seine Frau kamen bei einem Autounfall ums Leben, und die Übergabe fand nicht statt. Ich bitte um eine symbolische Schweigeminute zum Gedenken an die Verstorbenen.

Nach einigen Monaten nahm das Museum der Festung Küstrin Kontakt zu den Erben auf, die sich offen für das Thema zeigten und schließlich beschlossen, die Tafel nach Kostrzyn zu übergeben. Aus diesem Anlass treffen wir uns heute in der Altstadt.
An dieser Stelle möchte ich Ihnen die Gäste unserer heutigen Feier vorstellen:

Vonseiten der Gastgeber:

- Bürgermeister von Kostrzyn Andrzej Kunt
- Stellvertretender Bürgermeister Zbigniew Biedulski
- Leiterin des Büros für Europäische Integration Agnieszka Żurawska-Tatała

Vonseiten der Gäste kamen:

- die Töchter von Herrn Wolfgang Bartsch Frau Ines Bardtholdt und Frau Sylvia Grund
- Bürgermeister von Letschin Michael Böttcher
- Stellvertretender Bürgermeister Martin Wiese
- ehemaliger Bewohner des Hauses in der Schulstraße 50 Herr Horst Herrmann aus Oranienburg
- Vorsitzender des Vereins für die Geschichte Küstrins Martin Rogge
- Friedrich der Große, König von Preußen, in dieser Rolle Dirk Hausdorf
- Artillerie-Major Helmut Lucas

Ich begrüße die Stadtabgeordneten von Kostrzyn sowie die anwesenden Einwohner von Kostrzyn und anderen Orten. Mein Name ist Ryszard Skałba, ich bin Leiter des Museums der Festung Kostrzyn und selbsternannter Kommandant der Festung.

Ich bitte nun die Vertreter der übergebenden Seite, das Wort zu ergreifen.

Ich bitte die Vertreter der empfangenden Seite, das Wort zu ergreifen.

Wir danken Frau Ines Bardtholdt und Frau Sylvia Grund für ihre Entscheidung sowie dem Bürgermeister von Letschin, Herrn Michael Böttcher, und dem Bürgermeister von Kostrzyn, Herrn Andrzej Kunt, für ihre Vermittlung in dieser Angelegenheit.

Ich bitte die Schenkenden und Beschenkten, die Übergabeurkunde zu unterzeichnen.
Frau Bardtholdt, Frau Grund, Herr Skałba

Ich bitte die Zeugen, dieses Dokument zu bestätigen:
Herr Bürgermeister Böttcher, Herr Bürgermeister Kunt

Ich lade alle in die Schulstraße ein.